

548 550 551 552 553 554 555 556

104

104

Band II



L 15 459 B

Archiv A04

No 545-704.

111 111

Der
 Mühle = und Fleischerischen
 Hochzeitfeyer

am 26. Junius 1782.

gewidmet

von einem

Dem Herrn Bräutigam

sehr verbundenen Diener

Carl Gottlob Stanke

d. s. W. B.



Bauzen, gedruckt bey Joh. Eleon. verw. Scholzin.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Der Weise nur wählt immer gut —
Nicht Taumel, nicht entflammte Gluth
Sich slavisch drängender Begierden —
Nicht stummer Geiz nach Menschentwürden —
Nicht leerer Prunk und Tand, der Sinne Gaukelspiel —
Nicht ein durch Phantasie verdorbenes Gefühl —
Nicht des aus jenen Erdentrümmern
Gerissnen Erzes falbes Schimmern —
Nicht des gelüßigen Ohres Schmeichelen,
Der Mode Thoren süße Leckerey
Entehren seine Wahl — Nein! weise und entschlossen,
Zu edlen Thaten nie verdrossen,
Wählt sich sein Geist ein Guth. Und sein Verstand,
Gebildet durch Natur und Meisterhand,

Prüft sorgsam diese Wahl, und wägt mit Adlersblicke,
 Mit forschender Begier den Werth von seinem Glücke.
 Er wählet, was er wog, und seinen weisen Schluß
 Krönt durch der Vorsicht Wink ein segnender Genuß.
 Auch Du, mein theurer Mühle, Du, mein Gönner,
 Der Weisheit trauter Freund und Kenner!
 Auch Du erwähltest Dir mit einem weisen Muth
 Ein Dich entzückendes und wonnevolles Guth —
 Ein Guth, zum Reize für Dein Leben —
 Ein Guth, das Weise selbst stets schätzen und erheben.
 (Denn ist das sanfte Band und die Vertraulichkeit
 Der Ehe nicht ein Himmel voll Zufriedenheit?)
 Du wähltest Dir ein Herz, gleich Deinem Herzen schön,
 Ein Herz, das Tugend und Verstand erhöh'n.
 Nimm dieses edle Herz! Genuß des Lebens Freuden,
 Entwöhnt von allen Menschenleiden,
 In ungekränkter seelger Ruh!
 Denn wer ist's würdiger als Du?



Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1066905 1